

Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 2019/225**

| Beratungsfolge | | | Abstimmung |
|----------------|------------|------------|---------------|
| Gremium | | Datum | |
| Bauausschuss | öffentlich | 07.11.2019 | Kenntnisnahme |

Energie- und Kohlendioxid-Bilanz der Stadt Biberach sowie Antrag der FDP-Fraktion zur Entstehung von Kohlendioxid, Methangas und Feinstaub

I. Information

Die Energieagentur Ravensburg hat für die Stadt Biberach im Rahmen des European Energy Awards die Energie- und CO₂-Bilanz neu erstellt.

Mit rund 12 Tonnen CO₂ je Einwohner liegt Biberach um Faktor 1,5 über dem Landesdurchschnitt Baden-Württembergs. Zwischen 2010 und 2016 sind die CO₂-Emissionen um 1% je Einwohner angestiegen. Dies ist vor allem dem Anstieg im Gewerbe-/Industriebereich um knapp 12 % und im Verkehrsbereich um knapp 11 % geschuldet. Bei privaten Haushalten dagegen haben die Emissionen in diesem Zeitraum um 11 % abgenommen. (Zur Information: weltweit liegt der durchschnittliche CO₂-Ausstoss bei 5 t/Person. Nachhaltig wären 1,5 t).

Der hohe CO₂-Ausstoss in Biberach im Vergleich mit dem Land Baden-Württemberg ist erklärbar mit dem überdurchschnittlich hohen Industrieanteil und den daraus resultierenden zahlreichen Arbeitsplätzen für die ganze Raumschaft.

So entfallen beim Endenergieverbrauch rund 65 % auf Gewerbe und Industrie, 18 Prozent auf die privaten Haushalte und 15 Prozent auf den Verkehr. Unsere kommunalen Liegenschaften machen 1,6 % des Endenergieverbrauchs aus.

Die Energie- und CO₂-Bilanz ist als Anlage beigefügt.

Zum Antrage der FDP:

Eine detailliertere Bearbeitung der Thematik auf lokaler Ebene ist in der beantragten Tiefe nicht leistbar. Dies wäre eine umfassende wissenschaftliche Arbeit, die viele Ressourcen erfordern würde.

Über die deutschen und globalen Bilanzen der Treibhausgase stehen im Internet umfangreiche Informationen zur Verfügung – auch über die besondere Klimarelevanz des Flugverkehrs (z.B. Anlage 3 – www.umweltbundesamt.de/daten/klima)

Die Reduzierung von Treibhausgasen muss in allen Bereichen angegangen werden. Dazu möchte die Verwaltung im kommenden Jahr ein Klimaschutzkonzept erarbeiten lassen. Die dort vorzuschlagenden Maßnahmen werden auch unter ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden.

R. Adler

Anlage 1 Antrag der FDP-Fraktion vom 13.09.2019

Anlage 2 Energie- und CO₂-Bilanz

Anlage 3 - Entwicklung Treibhausgasemissionen